

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Erscheint 12mal wöchentlich.
Bezugspreis:
Abnehmer monatl. 70 A, vierteljährl. 2.10 A
Durch Träger und Agenturen:
Monatl. 80 A, vierteljährl. 2.40 A
frei ins Haus.
Durch die Post: Monatl. 1 A,
vierteljährl. 3 A (ohne Bestellgebühr).
Im Ausland:
Unter Kreuzband 15 A vierteljährl.

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung.

Verlag und Redaktion: Nikolaistraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Anzeigenpreise:
Die Kolonelle in Wiesbaden 20 A,
Deutschland 10 A, Ausland 40 A.
Die Kolonelle 1.00 A.
Anzeigen-Rumorte:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags,
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Preis pro Zeile:
Anzeige und Abonnement: Nr. 100,
Redaktion: Nr. 100; Verlag: Nr. 819.

33 Morgen-Ausgabe.

Montag, 19. Januar 1914.

68. Jahrgang.

Festlichkeiten im Berliner Königlichen Schlosse.

Das Fest des Schwarzen Adler-Ordens.

(Telegraphischer Bericht der „Wiesbadener Zeitung“.)

Berlin, 17. Januar.

Heute vormittag war im Schlosse das Fest des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler. In feierlichem Zuge begaben sich die Ordensritter in den Rittersaal, in dem die geladenen Festgäste versammelt waren. Unter Fanfarenklängen betrug der Kaiser den Thron, vor den die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert von Preußen die neuangenehmen Ritter, den Prinzen Friedrich Leopold (Sohn), den Prinzen Heinrich von Bayern und den Herzog von Braunschweig geleiteten. Unter den gleichen Zeremonien wurden Fürst zu Dohna-Schlobitten sowie die Generale v. Lind, v. Löwenfeld und Frhr. v. Scheffer-Monadel investiert. Darauf hielt der Kaiser im Kapitelsaal mit den 50 Rittern das Ordenskapitel ab.

Festtag im Berliner Schlosse.

— Berlin, 18. Januar.

Gestern abend um 8 Uhr war anlässlich der Feier des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler Tafel im Elisabethsaale der kaiserlichen Schlosse. Prinz Heinrich von Preußen führte die Kaiserin zu Tisch. Rechts von der Kaiserin saßen u. a. Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Adalbert, Prinz Joachim, Prinz Friedrich Karl, Prinz Friedrich Wilhelm, Herzog zu Trachenberg. Links von der Kaiserin u. a.: Herzog von Braunschweig, Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Oskar, Prinz Friedrich Sigismund, Prinz Friedrich Leopold (Sohn), Fürst Fürstberg, Kaiserin-Minister Graf zu Eulenburg. Gegenüber der Kaiserin saß der Kaiser zwischen dem Vizekanzler Grafen v. Seckow-March und dem Kontreadmiral v. Köster rechts und dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem Statthalter v. Wedel links.

Abreise des Herzogs von Braunschweig.

Herzog Ernst August von Braunschweig und Lüneburg hat am Samstag abend mit dem fahplanmäßigen Zuge Nr. 36 die Rückreise vom Potsdamer Bahnhofe in Berlin nach Braunschweig angetreten. Im Schlosse hatte sich der Herzog vom Kaiserpaare verabschiedet. Prinz Eitel Friedrich hatte seinem Schwager das Geleit zum Bahnhofe gegeben, wo auch die Herren des Ehrenbüchses und der braunschweigische Bundesratsbevollmächtigte erschienen waren. Kurz nach 10 Uhr war der Herzog auf dem Bahnhofe eingetroffen und betrat wenige Minuten vor Abgang des Zuges den Bahnsteig. Pünktlich um 10.15 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung.

Das Krönungs- und Ordensfest.

(Telegraphischer Bericht der „Wiesb. Ztg.“)

— Berlin, 18. Januar.

Heute wurde in herkömmlicher Weise das Krönungs- und Ordensfest begangen. In dieser Feier hatten sich die geladenen, mit Orden- oder Ehrenzeichen zu begnadigten Personen im kaiserlichen Schlosse versammelt. Im allerhöchsten Auftrage beauftragte der Präses der Generalordenskommission, General der Infanterie und General à la suite v. Jacobi die Auszeichnungen, worauf sich die neu ernannten Ritter und Inhaber von Orden in den Rittersaal, in die Brandenburgische und Rote Kammer, die übrigen deforierten Personen in den Silber-Galerie-Ausbau begaben. Der Kaiser und die Kaiserin ließen sich zunächst in der zweiten Paraderkammer die Damen des Wilhelmsordens, des Luisenordens, des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen, des Frauenverdienstkreuzes und der roten Kreuzmedaille vorstellen und begaben sich sodann vom Kurfürstenzimmer mit den Prinzen und Prinzessinnen, unter dem Vortritt der obersten Hofchargen in den Rittersaal, wo der Präses der Generalordenskommission die neu ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Hierauf fand der Gottesdienst in der Schloßkapelle statt. Der Hof- und Domprediger Witts hielt die Liturgie und die der Feier des Tages entsprechende Predigt. Nach dem Gottesdienste begaben sich die allerhöchsten Herrschaften in den Rittersaal und darauf zur Tafel. Die Eingeladenen hatten inzwischen ihre Plätze in dem Weißen Saale, in der Weißen Saal-Galerie, im Ausbau der Silbergalerie und in den anderen Gemächern eingenommen. Der Kaiser brachte einen Toast auf die neubeförderten Personen aus. Nach Aufhebung der Tafel begab sich das Kaiserpaar mit den Prinzen und Prinzessinnen in den Rittersaal, wo die Majestäten viele der Eingeladenen ansprachen.

Ordensverleihungen.

(Telegraphischer Bericht der „Wiesbadener Zeitung“.)

— Berlin, 18. Januar.

Am Sonntag nachmittag 1½ Uhr ist eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers“ erschienen, in der die anlässlich des Krönungs- und Ordensfestes verliehenen Auszeichnungen bekanntgegeben worden sind. Im Nachstehenden geben wir einen Auszug, der das 18. Armee-Korps und unsere Heimatprovinz, sowie den darüber hinaus sich erstreckenden Hauptverbreitungsbezirk unserer Zeitung umfaßt. Ueber die Verleihungen höherer Ordensklassen, soweit sie allgemeines Interesse besitzen, berichten wir im folgenden ausführlicher. Von besonderem Interesse ist es, daß Oberst v. Meuter, der vielgenannte Kommandeur des früheren sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 99, den roten Adlerorden 2. Klasse bekommen hat.

Verleihungen an Militärpersonen des Landheeres.

Es erhielten:

Den roten Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub: die Generale der Art. v. Rauter, Gen.-Insp. d. Inf., v. Scholz, Kom. Gen. d. 20. A.-K., die Generale der Inf. v. Oden, Gouverneur von Meck., v. Below, Kom. Gen. d. 21. A.-K.;

den Stern zum roten Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub: die Gen.-Maj. v. Below, Kom. d. 2. Div., v. Pannwitz, Kom. d. 4. Div., v. Niemann, Kom. d. 15. Div., v. Rall, Insp. d. Art.-Schulen, Serno, Dir. d. Militärtechn. Akad., Graf v. Pfeil u. Klein-Schulz, Komd. nach Württemberg als Kom. d. 27. Div. (2. A. B.), v. Stein, Kom. d. 41. Div.;

den Stern zum roten Adler-Orden 2. Kl. A. B. Gen.-Lt. Frhr. v. Baiter, Kom. d. 39. Div.;

den roten Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: die Gen.-Majore v. Morgen, Kom. d. 81. Inf.-Brig., v. Mühlensfeld, Insp. d. Landw.-Insp. Eskort;

den roten Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub: die Gen.-Majore v. Sieg, Insp. d. Landw.-Insp. Karlshöhe, Hofmeister, Kom. d. 29. Feldart.-Brig., Clifford Koca v. Breugel, Kom. d. 25. Kav.-Brig. (Großherzog. Hess.), Stumpff, Kom. d. 9. Inf.-Brig., v. Unger, Kom. d. 20. Kav.-Brig., Will, Kom. d. 4. Inf.-Brig., Red, Kom. d. 27. Inf.-Brig., v. Schow, Komd. von Diedenhofen, v. Storch, Kom. d. 15. Kav.-Brig., Frhr. von Arane, Kom. d. 39. Kav.-Brig., Kühne, Kom. d. 30. Feldart.-Brig., Wischer, Kom. d. 13. Feldart.-Brig., v. Wulffow, Kom. d. 14. Inf.-Brig., Kähler, Insp. d. techn. Institute d. Art., v. Schmettau, Kom. d. 8. Inf.-Brig., v. Karbon, Kom. d. 60. Inf.-Brig., Siengel, Kom. d. 12. Inf.-Brig., Ritter u. Adler v. Dettinger, Kom. d. 55. Inf.-Brig., v. Oden, Kom. d. 33. Inf.-Brig., v. Friederich, Kom.-Chef, angest. d. Gr. Gen.-Stabs, Piemer, Kom. d. 2. Feldart.-Brig., Bahn, Kom. d. 31. Feldart.-Brig., Nibsen, Kom. d. 3. Feldart.-Brig., Sonntag, Insp. d. Jäger und Schützen, Banfi, Kom. d. 4. Inf.-Brig., Kasten, Insp. d. 4. Pion.-Insp., Botke, Kom. d. 8. Feldart.-Brig., Zipper, Kom. d. 30. Inf.-Brig., v. Walschowski, Kom. d. 6. Inf.-Brig., Dieffenbach, Kom. d. 28. Inf.-Brig., v. Kraewel, Kom. d. 34. Inf.-Brig. (Großherz. Mecklenb.), v. Weidern-Gründorf, Kom. der 14. Feldart.-Brig., Frhr. v. Wilmowski, a. l. s. d. Armee und mil. Militärl. d. Reichs-Mil.-Gerichts, Kraft, Kom. d. 4. Feldart.-Brig., Polster, Kom. d. 15. Feldart.-Brig., Weese, Insp. d. Landw.-Insp. Hannover, Nibel von Rousheim, Kom. d. 26. Inf.-Brig., Heuer, Komd. von Weisel, Ob.-Gen.-Maj. Dr. Thiel, Insp. d. 5. San.-Insp., Mil.-Int., Birkel, Geh. Rat Schulze b. 7. A.-K.;

den roten Adler-Orden 2. Klasse: A. B. Gen.-Major v. Bencher, Kom. d. 80. Inf.-Brig.;

den roten Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife: die Obersten v. Nathusius, Kom. d. Trains d. 8. 11. und 18. A.-K., v. Meuter, Kom. d. 2. Oberrhein. Inf.-Regts. Nr. 99;

den roten Adler-Orden 4. Klasse: die Hauptleute Schulz-Roefler, Pl.-Major in Frankfurt a. M., Herrmann, Schö in Inf.-Regt. Prinz Carl (4. Großherz. Hess.) Nr. 118, Rittmeister v. Besser im Garde-Drag.-Regt. (1. Großherzog. Hess.) Nr. 23, Hauptm. v. Baumbach im 2. Großherzog. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 61, Rittmeister v. Mechenberg b. Stabs d. Großherzog. Hess. Train-Bat. Nr. 18, die Ob.-St.-Kerale u. Meats-Kerale Dr. Stroh d. Thür. Inf.-Regts. Nr. 18, Dr. Wiesinger d. Inf.-Regts. Kaiser Wilhelm (2. Großherzog. Hess.) Nr. 118, die Stabs- und Veterinäre Schütz b. Magdeburg, Draa-Regt. Nr. 6, Witte bei d. Mil.-Lehrschule in Frankfurt a. M., Dr. Ger.-Rat Brendel b. Gouy, in Mainz, Vertriebsleiter, Mil.-Chemiker Dr. Lampe bei d. Pulverfabrik bei Danau;

den königl. Kronen-Orden 1. Klasse: die Gen.-Lt. Frhr. v. Schönd, Insp. d. Landw.-Insp. Berlin, v. Quast, Kom. Gen. d. 9. A.-K., v. Eberhardt, Gouverneur von Straßburg i. E., Frhr. v. Tschene v. Weidenbach, Kom. Gen. d. 8. A.-K., v. Pindeman, Kom. d. 10. Div., v. Treuden, Dir. d. Art.-Akad., v. François, beauftr. m. d. Führ. d. 1. A.-K., v. d. Marwitz, Gen.-Insp. d. Kav.;

den Stern zum königl. Kronen-Orden 2. Klasse: die Gen.-Majore Madlung, Train-Insp., v. Dicksch-Garrach, Kom. d. 8. Inf.-Brig., Schmidt von Knobelsdorf, Ob.-Quartiermeister, v. Heudebrecht, Kom. d. 18. Kav.-Brig., v. Verbrat, Ob.-Quartiermeister u. Chef d. Landesaufnahme, v. Heinemann, beauftr. m. Führ. d. 31. Div., Sieger, Präses d. Art.-Prüf.-Kom., v. Werner, Insp. d. Eisenb.-Tr., v. Jagersleben, Kom. d. 18. Feldart.-Brig., v. Hoffgarten gen. Feldler, Insp. d. Landw.-Insp. Straßburg i. E., Schumann, Kom. d. 3. Inf.-Brig., Franke, beauftr. m. Wahren d. Geschäfte des Feldzeugmeisters, Ev. Feldprobt d. Armee (m. d. Range d. Räte 1. Kl.) D. Wölfling, Senatspräsident Thielmann b. Reichs-Mil.-Gericht;

den königl. Kronen-Orden 2. Klasse: Gen.-Maj. Mehlhoff, Inspektor d. Feldart.-Gerichts, die Gen.-Majore A. v. Pamel, Komd. d. Tr.-Übungsplatzes Senne, Eberius, Komd. d. Tr.-Übungsplatzes Ohrdruf, Sechlin, Komd. d. Tr.-Übungsplatzes Eilenborn, v. Bonin, Komd. d. Tr.-Übungsplatzes Pöschel, Schmitz, Komd. d. Inf.-Schule, Komd. d. Thurn, die Obersten v. Oberlin, v. Borst, d. Btl.-Kmts d. Gardekorps, v. Wierskowski, Kom. d. Inf.-Regts. Fürst Leopold von Anhalt-Desau (1. Magdeburg.) Nr. 26, Faldenheimer, Kom. d. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 65, Nieland, Kom. d. 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Pieter, Kom. d. Inf.-Schule, v. Stumpf, Kom. d. 7. Feldart.-Brig., v. Wächter, Kom. d. Inf.-Regts. Graf Bälou von Duenow (6. Weich.) Nr. 55, v. Berlin, Kom. des Inf.-Regt. Freiherr von Sparr (8. Weich.) Nr. 16, v. Trotta gen. Treuden, Kom. d. Inf.-Regts. Kaiser Wilhelm (2. Großherzog. Hess.) Nr. 118, Mangelbier, Kom. d. 4. Unter-essig. Inf.-Regts. Nr. 143, v. Mantusfel, Kom. d. 19. Kav.-Brig., Müller, Kom. d. 9. Feldart.-Brig., Schultheis, Chef d. Stabs d. Gen.-Insp. d. Ing. und Pion.-Korps und d. Festungen, Anoch, Kom. d. Inf.-Regts. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60, v. Altkord, Kom. d. 1. Bad. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109, Maeder, Brigadier d. 7. Gren.-Brig., Frhr. v. d. Horst, Kom. d. Inf.-Regts. Freiherr Hiller von Gaertrigen (4. Bst.) Nr. 59, Frhr. v. König, Kom. d. 5. Feldart.-Brig., Meins, Kom. d. 4. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 67, Freise, Kom. d. 25. Feldart.-Brig. (Großherzog. Hess.), v. Drabich-Wächter, Kom. d. Inf.-Regts. Landgraf Friedrich I. von Hessen-Cassel (1. Kurhess.) Nr. 81, Sonntag, Kom. d. 7. Thür. Inf.-Regts. Nr. 96, Senfardt, Kom. d. 19. Feldart.-Brig., v. Walther, Kom. d. 8. Bsthr. Inf.-Regts. Nr. 175, v. Doemming, Kom. d. Gren.-Regts. König Friedrich der Große (3. Ostpr.) Nr. 4, Gronau, Kom. d. 4. Garde-Feldart.-Regts., die Obersten A. v. Wulffow, Kom. d. Landw.-Bez. Strohburg, Dittmer, Kom. d. Landw.-Bez. Mannheim, Buchholz, Kom. d. Landw.-Bez. 1. Braunschweig, die Gen.-Majore Dr. Boeckh, Korpsarzt d. 16. A.-K., Dr. Brandt, Korpsarzt d. 15. A.-K., die Mil.-Intendanten, Birkel, Geh. Rat Räte Brüning b. 11. A.-K., v. Seebach b. 15. A.-K.;

den königl. Kronen-Orden 3. Klasse: die Obersten v. Horn, Kom. d. Feldart.-Regts. General-Feldzeugmeister (2. Brandenburg.) Nr. 18, Boecker, b. Stabs d. Inf.-Regts. Prinz Carl (4. Großherzog. Hess.) Nr. 118, Hierold, Kom. d. Leib-Drag.-Regts. (2. Großherzog. Hess.) Nr. 24, A. B. Gen.-Ob.-Maj. Dr. Reinhardt, Div.-Maj. d. Großherzog. Hess. (25.) Div., Gen.-Mil.-Ob.-Platier, Kom. Majorat-Rat Rosenfeld b. 18. A.-K.;

den königl. Kronen-Orden 4. Klasse: die Ob.-Zahlmeister Haas b. 5. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. Nr. 108, Saxe b. Leib-Drag.-Regt. (2. Großherzog. Hess.) Nr. 24;

das Verdienstkreuz in Silber: der Ob.-Zahlmeister Seeliger bei d. Fortif. in Mainz;

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Gen. Div.-Maj. Lindner bei d. 21. Div., Bischoff, Abt. im Inf.-Leib.-Regt. Großherzogin (3. Großherzog. Hess.) Nr. 117;

das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber: Feldw. Koch in d. Halbins.-Abt. d. 18. A.-K., angest. d. Bez.-Kom. 2. Frankfurt a. M., die Unt.-Zahlmeister Perbert im Leibgarde-Inf.-Regt. (1. Großherzog. Hess.) Nr. 115, Maismus im Großherzog. Art.-Korps, 1. Großherzog. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 25, Dietrich bei d. Komd. d. Tr.-Üb.-Pl. Darmstadt, Feldw. Beck, Bischoff, Baiter, San.-Bischoff, Friedrich im Inf.-Regt. Prinz Carl (4. Großherzog. Hess.) Nr. 118, Garn.-Berm. Unt.-Insp. Fürst bei d. Garn.-Berm. Gießen, angest. d. Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großherzog. Hess.) Nr. 116, die Stabszahlmeister Gunkel im Garde-Drag.-Regt. (1. Großherzog. Hess.) Nr. 23, Oberleutnant Schmid Nühl im Leib-Drag.-Regt. (2. Großherzog. Hess.) Nr. 24, San.-Bischoff, Kreuder b. Garn.-Laz. Darmstadt, Bischoff, Nibel im Inf.-Regt. Prinz Carl (4. Großherzog. Hess.) Nr. 118, die Garn.-Berm. Unt.-Insp. Gießen, angest. d. Garn.-Berm. Hannover, angest. d. 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, Bels bei d. Garn.-Berm. b. Tr.-Üb.-Pl. Orb, angest. d. 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, Garn.-Berm. Unt.-Insp. Schmidt b. 1. Nass. Pion.-B. Nr. 21.

Verleihungen an Marine- und Zivilpersonen.

Den roten Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub u. Schwertern am Ringe: Admiral v. Pöhl, den roten Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub: Admiral v. Coerver, Admiral v. Deering, der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. Boigt; den Stern zum roten Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub und der königl. Kronen: Wirkl. Geheim. Legationsrat Dr. Hammann, Vortragender

Kurze politische Nachrichten.

Zusammenschluß der bayerischen Staatsbeamten.

Die bayerischen Staatsbeamtenvereine der höheren, mittleren und unteren Beamtenkategorien haben den bereits angekündigten Zusammenschluß zu einer Arbeitergemeinschaft nunmehr vollzogen. Der Verband bezweckt in der Hauptsache eine wirksamere Vertretung der gemeinsamen Interessen an der Regelung der Beschäftigung von Gehaltsverhältnissen.

Eine Einspruchsfrage des „Souvenir Alsace Lorraine“.

Vor dem kaiserlichen Rat in Straßburg wurde am Samstag die Einspruchsfrage gegen die Auflösung des „Souvenir Alsace-Lorraine“ verhandelt. Der Vertreter der Souvenir stellte sich auf den Standpunkt, daß der Verein ein unpolitischer sei und nur den Totenkult zum Zwecke habe. Der Vertreter der Regierung seinerseits stellte sich auf den Standpunkt, daß der Verein außer dem Totenkult den Zweck verfolgt habe, französisches Wesen zu verherrlichen, um in Frankreich den Eindruck zu erwecken, daß Elsaß immer noch französisch sei. Letzten Endes habe der Verein auf eine Völkervereinigung Elsaß von Deutschland hingearbeitet. Wenn darin auch nicht das Verbrechen von Hochverrat liege, so doch die Vorbereitung dazu. Die Urteilsverhandlung ist nach längerer Beratung auf nächsten Samstag vormittags festgesetzt.

Auszeichnung des Kardinalstaatssekretärs Merry del Val.

Der König von Bayern hat dem Kardinalstaatssekretär den Subtinsorden verliehen.

Der neue serbische Kriegsminister.

Generalstabschef Dusan Stefanowitsch, Kommandant des achten Regiments im Balkankrieg, der kürzlich zum Militärattaché in Bukarest ernannt worden war, übernahm das Portefeuille des Kriegsministers.

Schule und Kirche.

Deutscher Protestantentag.

Der Deutsche Protestantentag findet im Oktober dieses Jahres in Danabrad statt.

Der Große Senat der Universität Tübingen.

hat sich genötigt gesehen, sich mit Angriffen der „Frankfurter Zeitung“ gegen die Universität zu beschäftigen und folgende Erklärung beschlossen:

„Der Senat erklärt, daß der Artikel, dessen Erscheinen er in hohem Grade bedauert, seiner Auffassung der Sachlage in wesentlichen Punkten nicht entspricht und geeignet ist, bei Fernerziehenden ganz falsche Vorstellungen von den Verhältnissen und Aussichten der Universität zu erwecken. Entschieden zurückzuweisen ist vor allem die unangehörige Unterstellung, daß die Professoren hauptsächlich nach dem Beirteil werden, „was sie an Geld verbrauchen“ (nämlich an Staatsmitteln), erst in zweiter Linie oder gar nicht danach, „ob sie guten Unterricht geben, und ob sie wissenschaftlich Tüchtiges leisten“. Wenn es ferner in der letzten Zeit in einzelnen Fällen nicht gelungen ist, die in erster Linie vorgeschlagenen Professoren zu gewinnen oder bewährte Kräfte in Tübingen festzuhalten, so hat das stets andere Ursachen gehabt als die in dem Artikel genannten.“

Der württembergische „Staatsanzeiger“ fügt diesem Beschlusse noch bei:

„Durch diese Erklärung des Senats hat der Artikel seine geführende Beurteilung gefunden. Es muß aber noch darauf hingewiesen werden, daß die Änderungen in der Universitätsverwaltung, die in dem Artikel als „vom grünen Tisch kommend“ bezeichnet werden, teils mit der allerorts begriffenen neuen Universitätsverfassung vom Jahre 1912, teils mit den von den Ständen gutgeheißenen Maßnahmen zur Vereinfachung der Staatsverwaltung zusammenhängen und — in jedem dieser Punkte — auf ausdrücklichen Wünschen der Landtage beruhen. Ueber diese sämtlichen Maßnahmen sind die Universitätsbehörden vor den betreffenden Erläuterungen eingehend gehört worden. Daß hierdurch vorübergehend ziemlich viel Schreibgeschäfte erwachsen mußten, ist richtig, war aber nicht zu vermeiden. Daß mehrfach Verfügungen wieder aufgehoben worden seien, ist unrichtig; nur in einem Falle ist eine Verfügung in einem untergeordneten Punkte auf Grund eines neuen Vorbringens abgeändert worden. Wie halbsüß der dem Kultusministerium gemachte Vorwurf der Fiskalität ist, ergibt sich daraus, daß beim Entwurf des Hauptfinanzgesetzes von 1914 sämtlichen Anträgen der Universität bis auf eine nicht erhebliche Position vom Ministerium stattgegeben wurde. Auch sei daran erinnert, daß dem Ministerium bei den landständischen Verhandlungen schon mehrfach der Vorwurf einer einseitigen Begünstigung der Universität gemacht wurde.“

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 19. Januar.

Der Frost. Der Rheinstrom führt jetzt auch in seinem Unterlauf Treibeis, was seit einigen Jahren nicht mehr der Fall war. Das Eis ist ziemlich plötzlich aufgetreten, sodass die in Fahrt befindlichen Schiffe in den Rufen Schuss suchen mußten. Die Schifffahrt ist auf dem ganzen Strom lahmgelegt. Die Reinfahren in Hamburg, Berlin, Eisenberg und Albenhausen bei Duisburg stellten wegen des starken Eisganges den Betrieb ein. Der Schiffsverkehr zu Berg wurde eingestellt. — Die Oberweser geht so stark mit Treibeis, daß die Weiserfrachtschiffahrt auf der ganzen Weser eingestellt wurde. — Nach dem Bericht der Meteorologischen Station in Jena sank die Temperatur am Samstag auf — 17,0 Grad Celsius. Die Saale ist zugefroren.

Raffau und Nachbargebiete.

o. Braunach, 18. Jan. Verschiedenes. Die hiesige Apotheke ist zum Preise von 180 000 Mark an einen Apotheker aus Altdorf verkauft worden und geht am 1.

April an diesen über. — Ein hiesiger junger Mann, der als Zeuge am Amtsgericht in Nassau zu erscheinen hatte, wurde im Verlaufe der Verhandlung wegen Verdachts des Meineides in Untersuchungshaft genommen. — Der Rhein ist hier trotz des starken Frostwetters noch aus den Ufern getreten. Ein weiteres Steigen scheint jedoch nicht zu erfolgen. Falls der Eisgang zunimmt, sind die vielen, mit Erz beladenen, hier vor Anker liegenden Schiffe gezwungen, den Hafen in Oberlahnstein aufzusuchen. — Der Garderobeverein Braunach und Umgegend hielt gestern Abend im Rheinhotel seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbereich erhellt, daß der Verein trotz seines erst kurzen Bestehens bereits 50 Mitglieder zählt. Die Vorstandswahl ergab: 1. Vorsitzender Oberbaurat Dr. Voßmann, 2. Vorsitzender Gahwiler Wilhelm Ott, Schriftführer Polizeiergeant Weinand, Kassierer Weichensteller Wilhelm Eisenbrenner. Der Verein feiert Kaisergeburtstag am 24. Januar im Hotel Hammer.

i. Weinheim, 18. Jan. Verkehrsaußschuß der Vergärtrake. In einer Sitzung von Vertretern der Vergärtrake aus Mannheim, Heidelberg, Weinheim und vielen anderen Vergärtrakenorten wurde heute beschlossen, einen selbstständigen Verkehrsaußschuß der badischen Vergärtrakenorte zu gründen, der unter bestimmten Voraussetzungen an die bestehenden Verkehrsorganisationen angegliedert werden soll. Mit den Vorbereitungen der Neugründung wurden das Bürgermeisteramt Weinheim und der hiesige Gemeinnützige Verein betraut.

t. Pirmasens, 18. Jan. Der Burggeist. Wenn der Wintersturm mit Schnee und eiskaltem Odem durch die Spaltenwälder brüllt, dann ist die beste Zeit, in mitternächtlicher Stunde in alten Burgen die in den grauen Verliesen hausenden Geister zu beschwören und mit ihrer Hilfe gleichzeitige Schätze zu heben. So dachten drei Einwohner, der Nationalität nach ein Hesse, ein Bayer und ein Badenser. Schweigend trafen sie sich im Verließ der einmal liegenden Wilhelmsburg, zogen einen Kreis, befehlten seine Peripherie mit geheimnisvollen Gefäßen und noch geheimnisvollerem Inhalt, kündeten beim flackernden Schein brennender Nachschäde duftende Kräuter des Waldes an, worauf der Hesse die Beschwörungsformeln sprach. Und es half. Denn als er gerade mit hallender Stimme den Namen „Allah, Allah!“ rief, erhob sich riesengroß mit wallendem Bart am Kelleringang der gerufene Geist — es war der Förster Maister von hier, der mit gleicher Stimmstärke rief: „Ich will Euch bannen! Schert Euch zum Teufel!“ Und so geschah's. Still hoben die „Geister“ von hinnen.

l. Köln, 17. Jan. Ein Feit der Arbeit kann die „Kölnische Zeitung“ die Feier nennen, die sie schon zu Ehren zahlreicher in ihrem Betriebe seit 25 oder 50 Jahren tätiger Personen gehalten hat. Bei dem Anlasse teilte Geheimrat Dr. Neven Du Mont, der Seniorchef des Unternehmens, mit, daß es am 18. Januar hundert Jahre waren, seit das rheinische Blatt in neuer Form erschien und sich zu einer der größten und angesehensten Zeitungen Deutschlands zu entwickeln begann. Nach Herrn Neven Du Mont hielten noch Chefredakteur Dr. Vosse und Geheimrat Trilling, dieser als Vertreter des Regierungspräsidenten, Ansprachen an die Festgenossen.

Düsseldorf, 17. Jan. Ausweisung eines Oesterreichers wegen sozialdemokratischer Agitation. Die Behörden haben den Kaufmann Georg Herold aus Düsseldorf ausgewiesen wegen sozialdemokratischer Agitation. Herold, der ein Oesterreicher ist, ist Mitglied des sozialdemokratischen Vereins, sowie des freien Handlungsgehilfenverbandes.

Sport.

□ Rizza, 18. Jan. (Privattelegr.) Prix du Conseil Général. 3500 Fr. 2800 Meter. 1. E. Fischhof's Pané (Pomery), 2. Prétendant, 3. Va Tout. 8 liefen. Tot. 18:10, Pl. 11, 12, 17:10. — Prix de Menton. 4000 Fr. 3400 Meter. 1. James Hennessy's Impétueux (Hamkins), 2. Mallette, 3. Papagena. 8 liefen. Tot. 13:10. — Prix du Grand Cercle de Nice. 25 000 Fr. 4000 Meter. 1. Ch. Pénarès Scoff II (Head), 2. Montmartre, 3. Triplet II. 6 liefen. Tot. 45:10, Pl. 22, 29:10. — Prix des Alpes-Maritimes. 4000 Fr. 3000 Meter. 1. Ch. Blanchet's Fronton Basque (Roupinel), 2. Halbronnelle, 3. Gendarme. 8 liefen. Tot. 29:10, Pl. 15, 24, 22:10.

Vermischtes.

Schweres Automobilunglück.

Ein Automobilunglück ereignete sich gestern Abend auf der Landstraße zwischen Wallricken und Gernsheim. Das von einem Chauffeur geleitete Automobil des Betriebsleiters Schlott von den Schudertwerken stieß mit einem Fuhrwerk aus Gernsheim zusammen. Schlott wurde sofort getötet, der Chauffeur erhielt schwere Verletzungen.

Kurze Nachrichten.

Schreckensstat einer Bahnstümpen. In der Kolonie der Gewerkschaft „Friedrich der Große“ bei Herne in Westf. wurde die Frau des Bergmanns Schittkowski plötzlich vom Bahnstumpf befallen. Sie sprang auf, ergriß ihr sieben Wochen altes Kind und schlenderte es solange an die Wand, bis es tot war. Den dreijährigen Sohn hätte dasselbe Schicksal ereilt, wenn nicht im letzten Augenblick der Vater hinzugekommen wäre.

Sekte Drahtnachrichten.

Ein Korpsbefehl des Generals v. Deimling.

Wie verlautet, hat General v. Deimling in einem Korpsbefehl seine Unteroffiziere und Mannschaften verboten, Gasthäuser aufzusuchen, in denen französische Blätter aufliegen. Die verbotenen französischen Blätter sind

mit Namen aufgeführt. Es befinden sich darunter „Journal d'Alsace“ und „Nouvelles“. Auch der Besuch politischer Versammlungen mit französischer Sprache als Unterhaltungssprache ist verboten.

Kämpfe in Albanien.

Aus Belgrad meldet der Draht: Das Blatt „Balkan“ meldet: Die Truppen Elad Paschas haben Elbasan eingenommen. Ein Teil der Stadt liegt in Flammen. Ein Teil der Bevölkerung ist vor dem Eindringen der Truppen geflohen. Die Truppen richteten unter den Zurückgebliebenen ein Blutbad an. Der Bürgermeister wurde ermordet.

Der neue serbische Kriegsminister.

Aus Belgrad meldet der Draht: Sicherem Vernehmen nach hat der König einen Ulas unterschrieben, durch den der Oberst Dusan Stefanowitsch zum Kriegsminister ernannt wurde. Dadurch ist die Krise im Kriegsministerium, die gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte, gelöst.

Großfeuer in Berlin.

In Berlin brach gestern in den Eisenbahnwerkstätten des Lehrter-Bahnhofs Großfeuer aus. Ein Brandmeister wurde bei den Löscharbeiten schwer verletzt und mußte in das Augustahospital gebracht werden.

Ein Schiff im Schneesturm gescheitert.

Aus Paris meldet der Draht: Wie aus Gatte an der französischen Mittelmeerküste verlautet, hat sich dort Samstag Abend ein schweres Schiffsunglück ereignet. Die kleine Dampferchaluppe Marguerite-Marie mit 15 Mann Besatzung scheiterte in einem furiosen Schneesturm. Die Rettungsboote wurden von Bord gespült. Die Hilferufe des Dampfers wurden von keinem Schiffe aufgenommen. Der Kapitän beschloß, die ganze Besatzung in das einzige noch übrig gebliebene Rettungsboot einzuschiffen. Das Boot schlug um. Neun Mann ertranken. Die übrigen mußten sich stundenlang in dem eiskalten Wasser an dem Rettungsboot ankammern. Ein zufällig des Weges kommender schwedischer Dampfer nahm die Schiffbrüchigen auf.

Druck und Verlaß: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Riedner) in Wiesbaden. Gehobeldruck: Bernhard Grothaus. — Verantwortlich für Politik: Bernhard Grothaus; für Neuigkeiten und Volkswirtschaftlichen Teil: A. E. Eilenberger; für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel; für den Anzeigenanteil: Paul Linae. Sämtlich in Wiesbaden.

Salem Aleikum Salem Gold (Goldmundstück) Cigaretten. Etwas für Sie!



Preis Nr. 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pf. d. Stck.

Trustfrei!

Oriental Tabak u. Cigaretten-Fabrik, Trh. Kago-Zietz, Venidze, Dresden, Kapfelerant S. M. d. Königs v. Sachsen.

Für Erholungsbedürftige und leuchtende Nerven. Sommer und Winter braucht. Kuranstalt Hofheim i. Taunus, 1/2 Stunde von Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulz-Kahleiss, Nervenarzt.



Durch sorgsamste Flaschenkultur

werden edle Weine geläutert und zu jener Vollkommenheit und Reinheit gebracht, die in dem Begriff „Sekt“ vollendeten Ausdruck finden. • In der deutschen Marke

„Söhnlein Rheingold“

hat die Sektbereitung das Beste und Vollkommenste auf diesem Gebiete erreicht. Rassige und reine Qualität stempeln diesen Sekt zur Vorzugsmarke des Kenners und Feinschmeckers.

